

ent

Lübeck, 21. November 1915 X

Lieber Freund:

Ob ich dich morgen in Kalm befehle? Ich habe im
Frühling gehen, da die Woche noch noch etwas hat
Romane besser u. es ausprobiere u. solche Gespräche
Romane habe. Doch die Zeit verfliehet im Fluge sehr
nahe weg nach Basel u. so stelle ich dir fest.
Wir sind sehr erregter mit dieser Entscheidung im neuen
Vortrag. Es war eben wichtig u. wie ich sehr am Abend selbst
empfand, ein Schlag in die Hand u. der durch brach. Warum
nicht? Ich möchte mir von Samstag Abend mit Peter selbst-
bestimmt zu setzen, wie der Vortrag hätte lauten sollen,
an die Gegenstände u. Gedanken der Anderen u. von jeder
u. paralyse, der positiven Philosophie u. der ganze andere
Anschauung wieder zu nehmen. Es hatte mir ja sehr viel
an solcher Arbeit nehmen, aber andererseits sehr. Positionen
vergeschoben sind u. da ist deren Vortrag (nach I) richtig,
wie das darauf ist. Und doch ist es eigentlich sehr, es
war nicht anders gemacht zu haben. Denn es war schließlich so
für mich. Denn ich empfand mich einmal sehr schlecht, von
richtig ist der Vortrag, die Abwesenheit Gottes u.
der inneren Welt, die ich im 1. Teil lehrte, höher
als seine Abwesenheit, der Keller sagt in diesen Kreisen.
Werde hat mich empfunden auf den Schraffur, apokalyptisch
nicht ganz richtig aufgeführt u. es war sicher, das
von dem was wir nun versuchen, als wenn ich es durch

also höchste positive Wertung der Innerlichkeit durch
eine für mich mehr intellektuellen als religiös aufrechten
Weandung u. Herausforderung meines Gedankens Weltbild
hatte. Verstehst du mich? Ich empfand die Härte u.
Höflichkeit meines Gedankens, wie sie sich herauskam, doch
als nachgelassener religiöser Charakter. Wenn diese geringe Kritik aus
Süßigkeit nach gerade bei der mehr hülfe reicheren
Art meines Vorlesens gegen die der Predigt methode (so die
Härte der Strafen Menge steht: ") im Vorleser kam, so war
das abgelehnt nach der Strafe, und ich bin froh, gleichsam
in meinem eigenen Entlassung nicht gegredigt, sondern wie du
gut wusst, abgerechnet zu haben. Wenn Verale seine Teil
bei dieser Abrechnung übersehen u. nachher plötzlich seine
alten Schlagwortformeln wiederholt hat wie vorher, so ist das
seine Sache, ob für mich bin froh, dass der eigene Charakter
sicherlich soeben herausgekommen & ist und nicht nur verlor
u. die gleiche Form. (in dieser Richtung)

Denn nun ich dir nachfolgend noch geschrieben. Ich habe in
meinem Plan oben auch der neuen Anzahl II - nachher
gegen die moderne Theologie - bemerkt, eigentlich es ver-
stehen können. Nachfolgend wollte ich auch sagen, dass ich
in der Sache sehr stark habe schweigen oder - sehr unklar: -
die über sprechen müssen. Ich empfand folgenden Satz, bei
meinem Besuch bei Verale sehr stark, dass diese modernen
Theologen nur verstanden, was sie nicht mehr zu verstehen haben
als der Widerspruch, da einer auf eigene Theorien u. Schrei-
ben aufmerken macht u. offen ist zu sein darüber. Er. Gerade

n. Der. auf Jens haben da diese Leute doch einfach here-
gegriffen auf ihren ganz verlogenen Zeitgeschichten. Der Verale-
nie Jens gestellt, so wie es mir gerade in diesen Tagen
wieder entgegen getreten ist, ist eine Figur, die mich völlig
kalt lässt, trotz der (nicht oft künstlerisch überlieferten an-
malenden), Regeneration mit der sie einen anstellt.
Haben wir nicht alle, was da an Jens wichtig ist, unterworfen
als in diesen modernen Methoden? Wir müssen ja offenbar
durch diese Schule hindurch und erfüllt uns nicht mit, hindurch
mit der Herren haben zu wollen, dass sie nur nicht das
geloben haben was manne Ueber z. B. an J. O. Becke hatten,
aber ihnen noch etwas draußen für den Umweg zu dem sie uns
verwahren und für den Aufschall des lauten Lebensdrehen
zu dem sie uns jetzt immer wieder verwahren wollen, das geht
uns eigentlich doch nicht. Nur wenn der Behauptung in
dieser Herren ganz plausibel persönlich gemacht ist, konnte
ich ihn motivieren. Jetzt sehe ich auf dieser Seite nichts
Vorurteilshafendes mehr. Wir dürfen sich sehr in der Kinder-
zimmer decken, es kommt mir wirklich noch zu vor, aber ich
fühle nicht, dass der Verale u. Cons. noch etwas zu holen
zu lernen ist für uns, positiv und negativ.

Ich möchte dir hier noch meine Einleitung predigen zu einem
Vorleser in heute Morgen. Nicht zur Einleitung - Welly
was sie zu vertragen u. verstanden wird, wir werden sie
an der wichtigsten Stelle zu sein gestanden - aber viel-
leicht zur Orientierung, weil du den Inhalt der Schlan-
genzahl zu setzen hast. Ich habe keine Ahnung, ob die Leute

Kommen u. abzuenden kommen werden. Die Bedzt heute
morgen von gut Veracht, die Kinder pflege von r. corpse da.
Sie bestrahlt sich überhaupt sympathisch.

Was sagt du m. Schöpfers Nachtrag!

Das sind aber Heilmannes Freund bald anrücken. Ich er-
warte alles Gute von ihm.

Margrith setzt sich auf Mittwoch an; die Freunde aus sehr.

Herzlichst Gun. senden den erkrankten Gemüth aus
Unggeln

Deine

Karl Kelly Bednarsch Markus

Die Bedzt über dich & ist noch bei dir, wohl? Bald aus!
geht auch wieder einmal etwas in dem Berge: